

CONIVNCTA



FLORESCIT

Verein der Freunde
des Zentralinstituts für Kunstgeschichte e. V.



CONIVNCTA

2018

Vorwort



Mein erstes Jahr als Vorsitzender des Vereins der Freunde des Zentralinstituts für Kunstgeschichte hat mir große Freude gemacht. Nach fast dreißigjähriger Tätigkeit hat mein Vorgänger R. Bruce Livie einen aktiven Verein übergeben, dessen Mitglieder eine interessierte, gesellige Gemeinschaft formen, welche die Belange und Aktivitäten des Zentralinstituts für Kunstgeschichte weit in die Gesellschaft trägt. Dies ist in meinen Augen, neben der finanziellen Förderung des Zentralinstituts, ein besonders wichtiger Aspekt des Vereinslebens. Dafür danke ich Bruce Livie und Ihnen allen. Gleichzeitig ermuntere ich Sie, in Ihrem Bekanntenkreis weitere Interessierte für eine Mitgliedschaft zu gewinnen. Der Verein braucht einen steten Zustrom neuer Mitglieder, um auch in Zukunft die Arbeit des Zentralinstituts für Kunstgeschichte wirksam zu unterstützen.

Das ZI ist eines der international renommiertesten kunsthistorischen Forschungsinstitute, ein Wissenschaftsforum und ein Schatzhaus zugleich: Ein dichtes Programm bietet kontinuierlich die Möglichkeit des wissenschaftlichen Austauschs. Am Institut werden viele Forschungsprojekte durchgeführt, von Mitgliedern und Stipendiaten des ZI ebenso wie von auswärtigen Gastwissenschaftlern und Forschern, die in der herausragenden Bibliothek und der Photothek arbeiten. Einen vollständigen Überblick aller laufenden Aktivitäten, stets à jour, bietet die Internetseite www.zikg.eu.

Dieser Rundbrief vermittelt Ihnen einen selektiven Einblick in die vielfältigen Aktivitäten des Instituts und stellt von der CONIVNCTA FLORESCIT geförderte Projekte in Auswahl vor. Ich danke besonders all jenen, die mit sehr großzügigen Spenden, weit über den Jahresbeitrag hinaus, viele dieser Aktivitäten erst möglich gemacht haben. Zusammen mit Ihnen freue ich mich auf das kommende Jahr. Mit Ihrer Hilfe wird die CONIVNCTA weiterhin dazu beitragen, den Rang des Zentralinstituts als Begegnungsstätte der nationalen und internationalen kunsthistorischen Forschung zu stärken.

Marcus Marschall

Vorsitzender des Vereins der Freunde des Zentralinstituts für
Kunstgeschichte e.V. CONIVNCTA FLORESCIT

Das ZI

Das Zentralinstitut für Kunstgeschichte (ZI) ist das einzige außeruniversitäre kunsthistorische Forschungsinstitut in Deutschland. Es versteht sich als international orientiertes Wissenschaftsforum. Mit seiner etwa 600.000 Bände enthaltenden Bibliothek und der etwa 900.000 Medieneinheiten umfassenden Photothek bietet das ZI einzigartige Arbeitsmöglichkeiten für die kunsthistorische Recherche. Seine Ressourcen und Dienstleistungen werden sowohl am Ort als auch online zur Verfügung gestellt und von der internationalen Fachgemeinschaft intensiv genutzt. Regelmäßig empfängt das ZI Gastwissenschaftler und Stipendiaten aus dem In- und Ausland, die in ein wissenschaftliches Betreuungsprogramm eingebunden werden. Neben den regelmäßig stattfindenden Mittwochsvorträgen

zu verschiedenen Themenbereichen veranstaltet das Institut öffentliche Workshops, in denen Stipendiaten und Gastwissenschaftler ihre aktuellen Arbeiten vorstellen und diskutieren, sowie Fachtagungen. Das ZI ist Herausgeber der monatlich erscheinenden „Kunstchronik“ und Sitz der Forschungsstelle Realienkunde / Reallexikon zur Deutschen Kunstgeschichte.

Seit 2012 verbindet das ZI eine Kooperation mit dem Institut für Kunstgeschichte der Ludwig-Maximilians-Universität. Die Lage im Münchner Kunstareal und damit die unmittelbare Nachbarschaft zu den nahegelegenen Hochschulen und Museen machen das Zentralinstitut für Kunstgeschichte zu einem privilegierten Ort der kunsthistorischen Forschung und der Wissenschaft. Die Gründung des Zentralinstituts für Kunstgeschichte im November 1946 geht auf den „Central Art Collecting Point“, die Kunstsammelstelle der amerikanischen Militärregierung, zurück. Im März 1947 nahm das neu gegründete Institut seine Tätigkeit auf und hat seinen Sitz seither am Königsplatz in München. Träger des Zentralinstituts ist der Freistaat Bayern.



Bibliothek



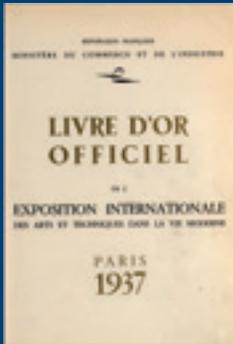
Die Bibliothek des Zentralinstituts für Kunstgeschichte gehört zu den weltweit renommiertesten kunsthistorischen Fachbibliotheken und ist die größte kunstwissenschaftliche Bibliothek Deutschlands. Sie umfasst mehr als 600.000 Bände, die überwiegend im Freihandsystem konsultiert werden können. Die enge Verschränkung von Bibliothek und Forschung ist am ZI eine Selbstverständlichkeit. Hervorzuheben sind Sammelschwerpunkte wie etwa die Kunst Frankreichs, die Ikonografie und die Geschichte des Faches Kunstgeschichte.

Dank großzügiger Schenkungen in den letzten Jahren sind auch die Kunst und das Sammel- und Galeriewesen des 20. und 21. Jahrhunderts sehr gut vertreten.

So übergab Herzog Franz von Bayern dem Zentralinstitut im Jahr 2009 seine über Jahrzehnte gewachsene umfangreiche Bibliothek zur Kunst der Moderne und fördert seither kontinuierlich Akquisitionen auf diesem Fachgebiet. Diese Stiftung stellt eine hochwillkommene Ergänzung der Bestände im zunehmend stärker frequentierten Bereich der Gegenwartskunst dar.

Wiederum konnte der Bestand durch Erwerbungen auf dem nationalen und internationalen antiquarischen Markt sowie bei Produzenten, Künstlern und Galerien, aber auch durch bedeutende Schenkungen vervollständigt werden, nicht zuletzt auf den Gebieten Moderne / Gegenwartskunst und Fotografie.

Besonders erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang der Nachlass Günter und Sigrid Metken, den das ZI nach dem Tode von Sigrid Metken Ende 2016 geerbt hat. Die Metkens, die seit 1955 als freie Autoren in Paris lebten, sind dem kunsthistorischen Fachpublikum nicht zuletzt als Ko-Autoren des zusammen mit Werner Spies verantworteten Œuvre-Kataloges von Max Ernst bekannt.



A history of the World's Columbian Exposition held in Chicago in 1893: by authority of the board of directors edited by Rossiter Johnson: fully illustrated: in 4 volumes. - New York: D. Appleton and Company, 1897-1898. Signatur: XF 1293/24(1.2.3.4 R

Livre d'or officiel de l'Exposition Internationale des Arts et Techniques dans la Vie Moderne: Paris 1937 / République Française, Ministère du Commerce et de l'Industrie. Paris: Édition Artistique, [1938]. Signatur: 4° XF 1337/16 R#

Galerie contemporaine, littéraire, artistique : revue hebdomadaire. Paris: Ludovic Baschet, éditeur / Imprimerie Bernard - Erschienen: 1. 1876 - 13. 1885. Kollektion von neun Bänden (1876-1880) in zeitgenössischen, golddekorierten Halbledereinbänden. Signatur: 4° Per G 1/162 R

Herausragende Neuerwerbungen zur Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts werden in Auswahl kontinuierlich in der von der CONIVNCTA FLORESCIT gestifteten Vitrine in Lesesaal 3 („Studienzentrum zur Moderne“) ausgestellt, zuletzt aus dem Nachlass Metken Künstlerbücher und Objekte zum Thema „Spurensicherung“ sowie Künstlerbücher von Max Ernst.

Der CONIVNCTA FLORESCIT verdankt die Bibliothek einige der wichtigsten antiquarischen Neuerwerbungen, die hauptsächlich auf Buchauktionen im Juni 2017 ersteigert wurden: 15 Titel Quellenliteratur zu Weltausstellungen, Industrieausstellungen und Gewerbeausstellungen von London 1851 über Chicago 1893 bis Paris 1937, ferner neun Bände der 1876–1885 erschienenen *Galerie contemporaine, littéraire, artistique: revue hebdomadaire* (Paris: Ludovic Baschet, éditeur / Imprimerie Bernard), reich illustriert mit großformatigen, im Woodburytypie-Verfahren hergestellten Fototafeln.

Bitte um Patenschaften für Zeitschriften-Abonnements

Schon für 100 € zum Beispiel können Sie sicherstellen, dass eine wichtige kunsthistorische Zeitschrift für ein Jahr durch die Bibliothek des Zentralinstituts gekauft werden kann.

Die dank Ihrer Patenschaft gekauften Hefte werden auf Ihren Wunsch hin mit einem Exlibris namentlich gekennzeichnet. Wenn Sie eine Patenschaft übernehmen möchten, wenden Sie sich bitte an den Direktor der Bibliothek, Dr. Rüdiger Hoyer (Tel. 289–27577).



Nachwuchs-



Die Preisträger 2017

Heidrun Lange-Krach (Wolfgang-Ratjen-Preis)
Rainer Schützeichel (Theodor-Fischer-Preis)
Basil Blösche (Wolfgang-Ratjen-Sonderpreis)

Förderpreise

Dank des Engagements der CONIVNCTA FLORESCIT konnten auch 2017 erneut Förderpreise an junge Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler vergeben werden.

Wolfgang-Ratjen-Preis

Der Name des seit 1995 vergebenen Preises erinnert an Dr. Wolfgang Ratjen (1943-1997), Gründungsmitglied der CONIVNCTA FLORESCIT, und würdigt seine Verdienste als Mäzen und als bedeutender Sammler von Handzeichnungen.

Den für herausragende Forschungsarbeiten zu den grafischen Künsten vergebenen Preis erhielt 2017 Heidrun Lange-Krach, Augsburg, für ihre Dissertation „Das Gebetbuch Kaiser Maximilian I.“

Ein Sonderpreis ging an Basil Blösche, Hamburg, für seine Masterarbeit „Die Sichtbarkeit des Unsichtbaren. Licht, Raum und Wahrnehmung in der Druckgraphik von James Turrell“.

Der seit 1998 bestehende **Forschungspreis Angewandte Kunst** wurde 2017 nicht vergeben, da keine der eingegangenen Bewerbungen die Jury überzeugte. Von 2018 an wird freundlicherweise Frau Claudia Oetker den Preis stiften.

Theodor-Fischer-Preis

Seit 2002 vergibt das Zentralinstitut für Kunstgeschichte den nach dem einflussreichen Architekten, Hochschullehrer und Münchener Stadtbaurat Theodor Fischer (1862-1938) benannten Theodor-Fischer-Preis, mit dem Forschungsarbeiten zur Architekturgeschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts ausgezeichnet werden. Die Auszeichnung ging 2017 an Rainer Schützeichel, Zürich, für seine Dissertation „Die ‚Theorie der Baukunst‘ von Herman Sörgel – Fragmente einer Wissenschaft der Architektur“.

Neues aus dem ZI



Im März 2017 feierte das Zentralinstitut für Kunstgeschichte seinen 70. Geburtstag mit einer Festveranstaltung. Das Jahr brachte auch einen Wechsel in der Direktion: Wolf Tegethoff ging in den Ruhestand. 1987 hatte Willibald Sauerländer ihn als Zweiten Direktor ans ZI berufen; seit 1991 war Tegethoff Direktor des Instituts und als Mitglied zahlreicher Gremien und Kommissionen auch international präsent. Mit einer Festveranstaltung im Dezember wurde Tegethoff gewürdigt und verabschiedet.

Seit dem 1. Januar 2018 nimmt Ulrich Pfisterer, der bereits seit 2015 zusammen mit Wolf Tegethoff das ZI leitete, bis auf Weiteres die alleinige Geschäftsführung wahr.

Erneut fanden am ZI außer den allwöchentlichen Mittwochsvorträgen zahlreiche gut besuchte Kolloquien, Tagungen und Workshops zu einem breit gefächerten Themenspektrum statt. Auch die Vitrinenausstellungen im nördlichen Lichthof fanden Beachtung. Mit der Ausstellung „Graphzines“ zu französischen Künstlerpublikationen leistete das ZI zusammen mit dem Museum Fürstenfeldbruck Pionierarbeit: Von Juni bis September waren zum ersten Mal überhaupt französische Graphzines in einem Museum in Deutschland zu sehen, zusammen mit einer spektakulären Installation des Graphzines-Künstlers Stéphane Blanquet.

Die Zahl in- und ausländischer Gastwissenschaftler und Stipendiaten am ZI steigt kontinuierlich weiter an. Dies ist auch der großzügigen Unterstützung der CONIVNCTA FLORESCIT und weiterer Förderer zu verdanken. Mit der 2016 erstmals vergebenen Panofsky-Proffessur für einen Forschungsaufenthalt am ZI wurde im Jahr 2017 Prof. Dr. Gauvin Alexander Bailey (Queen's University, Kingston, Ontario) ausgezeichnet. Das Panofsky-Stipendium und die Juliane-und-Franz-Roh-Stipendien ermöglichen dreimonatige Forschungsaufenthalte am ZI und am Studienzentrum zur Moderne. Seit 2016 wird ein James Loeb-Stipendium für Forschungen zu Traditionen und Überlieferung der Antike in den Bildenden Künsten und der Architektur seit dem Frühmittelalter vergeben. Den Stipendiaten bietet das Institut mit seiner Bibliothek und Photothek ein exzellentes Forschungsumfeld.



Oben: Verabschiedung von Direktor Wolf Tegethoff am 13. Dezember 2017 und Übergabe der Ehrenmedaille des Internationalen Kulturzentrums in Krakau durch Jacek Purchla.

Links: Panofsky-Proffessor Gauvin Alexander Bailey

Unten: Ausstellung „Graphzines“ im Museum Fürstenfeldbruck





Lehrstuhl für Restaurierung [...], Technische Universität München, Forschungsstelle Realienkunde, Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Doerner Institut, Bayerische Staatsgemäldesammlung und Opificio delle Pietre Dure, Florenz (Hg.): Inkarnat und Signifikanz - Das menschliche Abbild in der Tafelmalerei von 200 bis 1250 im Mittelmeerraum, München: Zentralinstitut für Kunstgeschichte 2017

Gerda Panofsky: Erwin Panofsky von Zehn bis Dreißig und seine jüdischen Wurzeln. Passau: Dietmar Klinger Verlag 2017 (Veröffentlichungen des Zentralinstituts für Kunstgeschichte in München, 41)

Oliver Sukrow (Hg.): Zwischen Sputnik und Ökriese. Kybernetik in Architektur, Planung und Design. Berlin: DOM publishers 2018 (Studien zur Architektur der Moderne und industriellen Gestaltung, 4)

Ulrich Pfisterer (Hg.): Fritz Burger (1877-1916) - „eine neue Kunstgeschichte“. Passau: Dietmar Klinger Verlag, 2016 (Veröffentlichungen des Zentralinstituts für Kunstgeschichte in München, 41)

Matteo Burioni (Hg.): Weltgeschichten der Architektur. Ursprünge, Narrative, Bilder 1700-2016. Passau: Dietmar Klinger Verlag, 2016 (Veröffentlichungen des Zentralinstituts für Kunstgeschichte in München, 40)

Vgl. <http://www.zikg.eu/publikationen>



Dietrich Erben und Christine Tauber (Hg.): Politikstile und die Sichtbarkeit des Politischen in der Frühen Neuzeit. Passau: Dietmar Klinger Verlag, 2016 (Veröffentlichungen des Zentralinstituts für Kunstgeschichte in München, 39)

Angelika Mundorff und Eva von Sekendorff (Hg.): Graphzines aus dem Zentralinstitut für Kunstgeschichte in München. Text: Rüdiger Hoyer. Fürstenfeldbruck: Museum Fürstenfeldbruck 2017

Gauvin Alexander Bailey: Der Palast von Sans-Souci in Milot, Haiti (ca. 1806-1813): Das vergessene Potsdam im Regenwald/The Palace of Sans-Souci in Milot, Haiti (ca. 1806-1813): The Untold Story of the Potsdam of the Rainforest. Berlin/München: Deutscher Kunstverlag 2017

Victor I. Stoichiță: Über einige telepathische Dispositive. Vittore Carpaccios Gemäldezyklus in der Scuola degli Schiavoni in Venedig/On Several Telepathic Dispositifs. Vittore Carpaccio's Cycle of Paintings in the Scuola degli Schiavoni in Venice. Berlin/München: Deutscher Kunstverlag 2016

Hans Berner, Wolfgang Hardtwig und Christine Tauber (Hg.): Jacob Burckhardt. Werke, Band 26: Neuere Geschichte 1450-1598. München: C. H. Beck 2016 (in Gemeinschaft mit Schwabe & Co./Basel)

Vgl. <http://www.zikg.eu/publikationen>

Nachrichten aus der CONIVNCTA

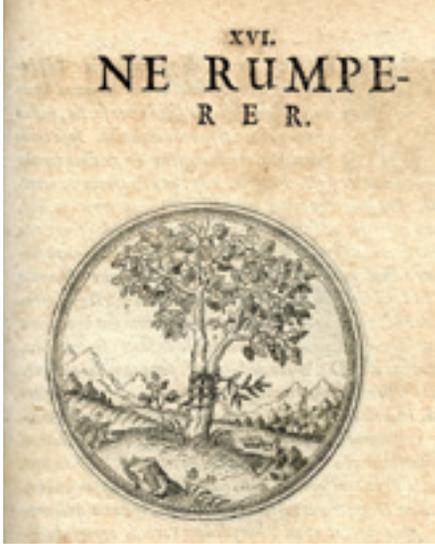
Vom 24. bis 26. November 2017 veranstaltete die CONIVNCTA FLORESCIT eine Reise an den Oberrhein, die wie schon die Reise nach Rom im November des Vorjahrs von Ulrich Pfisterer begleitet wurde.

Das Programm begann mit einer Kuratorenführung von Alexander Eiling in der Ausstellung „Cézanne. Metamorphosen“ in der Karlsruher Kunsthalle. Eine Führung mit Holger Jacob-Friesen durch die Dauerausstellung Altdeutsche Malerei - mit besonderem Schwerpunkt auf Grünewald - schloss sich an. Im Restaurierungsatelier der Kunsthalle stellte die Restauratorin Nele Bordt ihre Arbeit an der „Kreuztragung“ Grünewalds vor.

Über Breisach, wo das Münster Sankt Stephan mit dem Altar des Meisters HL und Schongauers Fresko besichtigt wurden, ging es weiter nach Colmar. Der Besuch der Dominikanerkirche mit Schongauers Hochaltarbild „Madonna im Rosenhag“ und des 2015 nach Entwurf von Herzog & de Meuron erweiterten Musée Unterlinden mit Grünewalds „Isenheimer Altar“ waren Höhepunkte der Reise. Über Neuf-Brisach und Freiburg im Breisgau ging es schließlich nach München zurück.

Rechts: Matthias Grünewald: Engel Gabriel aus dem „Isenheimer Altar“
Unten: Eindrücke aus dem Restaurierungsatelier





Dank

Viele der wissenschaftlichen Aktivitäten des Zentralinstituts für Kunstgeschichte werden durch den Freundeskreis CONIVNCTA FLORESCIT unterstützt, die Preise für den wissenschaftlichen Nachwuchs ebenso wie einzelne Publikationen und Veranstaltungen. Auch die Bibliothek erhält durch den Freundeskreis eine außerordentlich wertvolle Förderung. Hierfür danken wir Ihnen persönlich sehr herzlich.

Im Kunstareal der Münchner Maxvorstadt hat das ZI als einzigartige kunsthistorische Forschungseinrichtung neben den benachbarten Museen und Hochschulen eine strategisch bedeutsame und herausgehobene Position. Die hier vorhandene Kompetenz, die Serviceeinrichtungen und Ressourcen sind international hoch angesehen und werden von einer weiter wachsenden Gemeinschaft von Fachkollegen und Nachwuchswissenschaftlern intensiv genutzt.

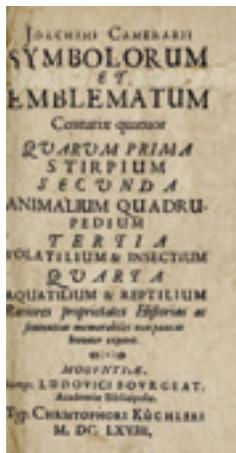
In schwierigen Zeiten wie diesen sind wir auf Ihre Förderung in hohem Maße angewiesen. Wir bitten Sie daher sehr, uns auch weiterhin tatkräftig zu unterstützen. Ihr Engagement stärkt nicht zuletzt unsere Visibilität in der bayerischen Kulturlandschaft und hilft uns damit, die uns übertragenen wissenschaftlichen Aufgaben wirkungsvoll erfüllen zu können.

Wir verbleiben mit herzlichem Dank für das uns entgegengebrachte Vertrauen und Ihre Unterstützung, die Sie uns durch Ihre Mitgliedschaft sowie durch Ihre großzügigen Spenden haben zukommen lassen.

Prof. Dr. Ulrich Pfisterer

Emblem & Motto

Das Emblem der CONIVNCTA wurde von Joachim Camerarius übernommen. Das ursprüngliche Motto hieß „Ne rumperer“ („... damit sie nicht brechen“). Das Bild zeigt zwei Bäume, die eng nebeneinanderstehen und, miteinander verbunden, stark sind. Bei der Gründung der CONIVNCTA 1983 wählte man als neues Motto „CONIVNCTA FLORESCIT“ und meinte damit „Verbunden (mit dem Kreis seiner Freunde) wird es (das Zentralinstitut) fruchtbar sein“ – die gemeinsame Geschichte von ZI und CONIVNCTA bestätigt, dass sich diese Hoffnung erfüllt.



Die CONIVNCTA

Der 1983 gegründete Verein der Freunde des Zentralinstituts für Kunstgeschichte e.V. CONIVNCTA FLORESCIT trägt zum Ausbau der Bibliothek bei und unterstützt die wissenschaftlichen Aktivitäten des Instituts. Der Verein der Freunde des Zentralinstituts lobt auch Nachwuchsförderpreise aus, durch die herausragende Forschungsleistungen in verschiedenen kunsthistorischen Fachgebieten prämiert und für Forschungsaufenthalte am ZI genutzt werden sollen.

Durch Ihre Mitgliedschaft in der CONIVNCTA unterstützen Sie die Arbeit des Zentralinstituts für Kunstgeschichte. Der Jahresbeitrag beläuft sich auf 200 € für Mitglieder, für Donatoren auf 500 € (HypoVereinsbank München, Konto-Nr. 44 311 550, BLZ 700 20270, IBAN: DE45700202700044311550 BIC: HYVEDEMMXXX). Sie erhalten für Ihren Beitrag eine Spendenbescheinigung.

Als Mitglied der CONIVNCTA haben Sie freien Zugang zur Bibliothek und Photothek des Instituts. Sie erhalten die Monatszeitschrift „Kunstchronik“ sowie Einladungen zu den Vorträgen und Veranstaltungen. Für Mitglieder der CONIVNCTA FLORESCIT finden ferner Studienreisen statt, die von der Institutsleitung durchgeführt und wissenschaftlich betreut werden.

Wir würden uns freuen, auch Sie als Förderer des Zentralinstituts für Kunstgeschichte im Kreis der CONIVNCTA FLORESCIT begrüßen zu dürfen.

CONIVNCTA  FLORESCIT

VEREIN DER FREUNDE DES
ZENTRALINSTITUTS FÜR KUNSTGESCHICHTE E.V.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum

VEREIN DER FREUNDE DES
ZENTRALINSTITUTS FÜR KUNSTGESCHICHTE E.V.

CONIVNCTA  FLORESCIT

als Mitglied
€ 200.- Jahresbeitrag

als Donator
€ 500.- Jahresbeitrag



Zutreffendes bitte ankreuzen



Den entsprechenden Beitrag überweise ich auf das Konto
des Vereins bei der HypoVereinsbank München
Konto-Nr. 44 311 550 · BLZ 700 202 70
IBAN: DE45700202700044311550
BIC: HYVEDEMMXXX

Name

Straße

PLZ/Ort

Telefon

E-mail

Datum/ Unterschrift

Bitte ausfüllen, abtrennen und an das Zentralinstitut für Kunstgeschichte,
Direktion, Katharina-von-Bora-Straße 10, 80333 München senden.
Mitgliedsausweis und Vereinssatzung werden Ihnen umgehend zugesandt.



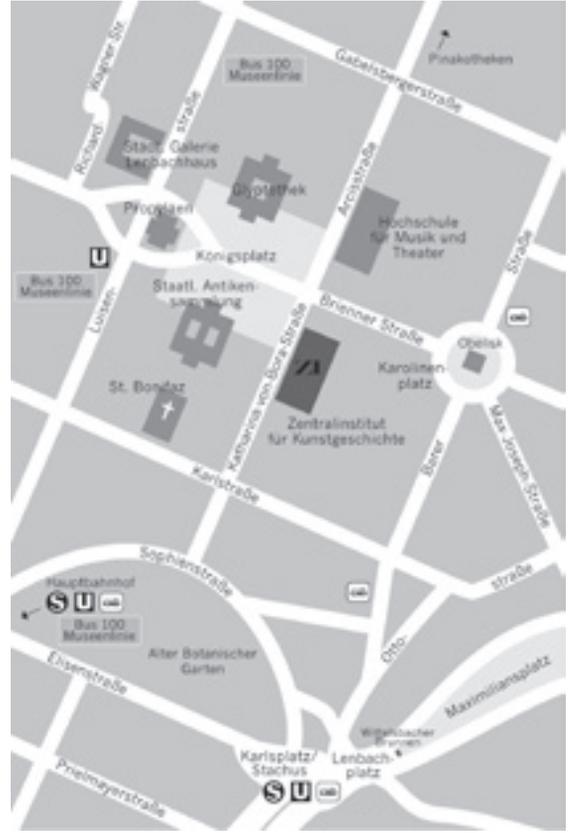
Für einen Fensterbriefumschlag vorbereitet

An das
Zentralinstitut für Kunstgeschichte
– Direktion –
Katharina-von-Bora-Straße 10
80333 München



CONIVNCTA FLORESCIT

Verein der Freunde
des Zentralinstituts für Kunstgeschichte e. V.



Zentralinstitut für Kunstgeschichte
Katharina-von-Bora-Straße 10 | 80333 München
Tel. +49 (0)89 289-27556
direktion@zikg.eu | www.zikg.eu

Abbildungsnachweise: Florian Schröter (S. 2/3), Marcus Marschall (S. 14), Margit Behrens (S. 4), alle weiteren: Archiv ZI.
Februar 2018. Konzept: Iris Lauterbach; Gestaltung: Agnes Thum.
© Zentralinstitut für Kunstgeschichte / Thum.

